

Mein kleiner Panther

Kap 18 wartet auf Freischaltung :D endlich ^^

Von Orion

Kapitel 2: Erste Auseinandersetzung

*Da komme ich Ahnungslos von meinen Ferien zurück und was sehe ich da? 11 Kommi! Ich bin aus allen Wolken gefallen! Danke Leute ^^ Das hat mich supi motiviert sofort weiterzuschreiben. Zwar ist das noch nicht gebetat - aber ich stell es schon mal hoch - falls es jemand betan will, würde ich mich freuen ^^
immer noch im Dreieck spring und sich freu :)*

Das Kapitel ist nicht die Welt... aber ich schreibe schon am nächsten und hoffe, dass ichs da besser hinbekomme.

@Sinia Danke ^^ ich werd mich beeilen

*@Serenity1910 Dankö ^-^ *freu**

*@Schwertheini *blush* dabei war das nur son dummer gedanke von mir gewesen*

@Tamaryn12 hehe, hat nicht lange gedauert ;) danke

@Jazar Danke für deinen Kommi ^^ öhm, ja, das nächste ist auch nicht sehr lang - aber ich geb mir Mühe - werd mehr schreiben

@Gica Danke ^^ ich hoffe auch, dass ich hier bis zum Ende durchhalte

*@GeorgiDee *kugel* danke ^^ ich beeil mich*

@Pani Danke, ich hoffe auch, dass es was wird - ich weiß eigentlich nie, was rauskommt, wenn ich eine Geschichte schreibe - nur das Ende ^^:

@Sternchen Joah, Harry wird es schwer haben, aber er wird es Draco auch nicht leicht machen Danke für deinen Kommi ^^

@Saphir Dankööö ^-^ ich beeil mich

@Amarid Dankeschön ^^ wie gesagt, ich versuche schnell zu schreiben :)

So, jetzt aber los:

Ohja, die Welt musste ihn hassen! Missmutig packte der glorreiche Slytherinprinz seine Sachen. Blaise sah ihm die Stirn runzelnd dabei zu.

"Ich hasse Potter! Ich hasse ihn!", rief Draco aufgebracht. Er stopfte seine Bücher so energisch in den Koffer, dass schon leichte Eselsohren zu sehen waren. Blaise verschränkte die Arme und kam langsam näher.

"Es ist ja eigentlich deine Schuld, dass er in diesem Zustand gelandet ist, nicht oder?", fragte er rein heraus. Sofort wandten sich wütend funkelnde graue Augen an ihn.

"MEINE Schuld?", rief er sofort. "Zabini, wenn du nicht eines qualvollen langsamen Todes sterben willst, dann tue mir einen Gefallen: Halt die Klappe!" Der Prinz, dessen Krone wohl nun leicht verrutscht war, wandte sich wieder seinen Koffer zu und warf das letzte Buch mit vollem Karacho hinein, so dass sich eine Seite löste und ihm genau ins Gesicht flog.

"Scheiße!", stieß er aus. Wütend riss er die Seite herunter und zerfetzte sie in kleine Einzelteile. Blaise hob eine Braue und beobachtete den "Schnee" der nun langsam zu Boden rieselte. Ihm machten die Drohungen Dracos nichts aus, weil dieser das eh nicht ernst meinte.

"Darf man fragen, was du dir so sehnlichst gewünscht hast ? Potter verwandelt sich doch nicht von allein in einen Panther..." Draco knallte den Koffer zu.

"Darf man NICHT!", rief er energisch. In Wirklichkeit wollte er nicht ausposaunen, dass er so ziemlich Vollschuld an der ganzen Misere hatte. Er hatte sich gewünscht, dass sich Potter so schnell wie möglich verwandelte, damit er seine Ruhe haben konnte. Nur von Ruhe war nirgends etwas in Sicht...

Draco packte seinen Koffer und wandte sich um, nur um einen grinsenden Blaise ins Gesicht zu blicken.

"Pfleg dein neues Haustier ordentlich!" Draco schien kurz vor einer Explosion zu stehen. Das bemerkte auch Blaise, denn der machte, dass er vor Draco aus dem Schlafsaal kam.

Als auch der Blonde mit vor Wut geröteten Wangen durch den Gemeinschaftsraum stampfte, wurde er von einem heulenden Bündel Haaren aufgehalten.

"Dray!", kreischte es. Das heulende Bündel entpuppte sich als Pansy, welche Draco kurz zuvor verhext hatte, da diese ihm wegen seinen Auszug nicht mehr von der Seite weichen wollte. Nun war sie über und über mit Haaren bedeckt, was zu Dracos Leid jedoch nicht ihre Stimme verhindern ließ. "Nimm den Fluch von mir!" Pansy klang recht hysterisch, was man ihr nicht verübeln konnte - obwohl sie immer so klang.

"Vergiss es, Parkinson!", knurrte Draco eisig. "Und wenn du mir nicht bald aus dem Weg gehst, dann hex ich dir noch andere schöne Sachen an!" Pansy verstummte sofort, denn Draco hielt in dieser Hinsicht wirklich sein Wort.

Ohne noch ein weiteren Ton von sich zu geben, verschwand Draco aus dem Gemeinschaftsraum, Slytherins zurücklassend, die nicht wussten, ob sie nun drüber lachen oder auf Harry sauer sein sollten.

Blaise wusste jedoch eins: Das würde sehr interessant werden!

"Jetzt musst du auch noch für Malfoys Mist büßen!", regte sich Ron auf, welcher die Hälfte von Harrys Gepäck trug. Harry trottete neben ihm her und sah auf den Boden. Ihm waren die Blicke seiner Mitschüler mehr als unangenehm. Einige hatten wohl die peinliche Verkündung Dumbledores nicht miterlebt, denn sie schrieten: "Süß!" oder "Darf ich mal streicheln?" wenn sie Harry erblickten.

Harry-Panther fand das alles nicht sehr prickelnd. So lauschte er den Reden Rons, der nicht wusste, ob er über Draco lachen oder fluchen sollte.

"Sieh es doch mal so, Ron", mischte sich nun auch Hermine ein. "Vielleicht legen die Beiden dann ihre Feindschaft bei..." Harrys Haare stellten sich auf und er begann zu knurren. Die Schüler im Umkreis wichen den Dreien sofort aus.

Auch Ron funkelte Hermine an.

"Das ist nicht dein Ernst?" Hermine maß die Beiden mit einem strengen Blick.

"Na hör mal! Harrys und Malfoys Streit ist doch schon längst nicht mehr sehenswert! Feindschaft hin und her... aber das hier ist albern!"

"Er ist ein Frettchen, Hermine!", rief Ron. "Er beschimpft dich..."

"Das ist nicht mehr vorgekommen, da er sich doch sowieso andauernd versucht Harry zu provozieren!" Hermine Augen verengten sich zu Schlitzern - sie hatte natürlich Recht, was Ron sofort einsah. Draco versuchte es ständig, seit Harry sich zu einem kalten Menschen geändert hatte. Nur klappte das nicht immer so, wie es sich der verwöhnte Prinz vorstellte.

"Trotzdem kann man ihm seine Gemeinheiten nicht..." Ron verstummte sofort, als ihn der entschlossene Blick Hermine traf.

"Ach Ron, hör doch auf!" Mit diesem Satz war das Thema beendet, an welchen sich Harry mit keinem Wort hatte beteiligen können. Er spürte, wie Frust langsam in ihm aufkochte und seine sonst so gelassene Beherrschung drohte zu wanken - vor allem, als er Draco mit einem riesigen Koffer um die Ecke biegen sah und die beiden Parteien gleichzeitig vor der Tür der Kontrahenten stehen blieben.

"Sankt Potter!", spottete Draco und man merkte sofort, das dieser mehr als ungehalten war. "Tja, ohne dein Gefolge wirst du wohl nicht mehr auskommen können, was Potty? So klein und hilflos?" Harry fletschte die Zähne und ging in eine Drohhaltung.

"Halt deinen Mund, Malfoy!", schnappte Hermine. Sie warf ihm Harrys Gepäck vor die Füße. "Du hast jetzt deinen Fehler auszubaden!" Damit deutete sie auf Harry. "Mir gefällt es zwar gar nicht ihn in deiner Obhut zu lassen, aber wenn es nicht anders geht..." Ron legte ebenfalls das Gepäck ab.

"Mein Fehler? Du Sch..." Hermine fuhr ihm dazwischen.

"Wenn du Harry auch nur ein Haar krümmst, dann fluch ich dich auf den Mond!", zischte Hermine so gar nicht Herminelike. "Los, komm, Ron! Bis bald, Harry." Hermine zog den völlig perplexen Ron hinter sich her und verschwand wieder um die Ecke. Harry und Draco standen da wie vom Blitz getroffen. Dann ging ein Ruck durch Draco.

"Elende Gryffindorbande...", grummelte er, bevor er sich Harrys Gepäck schnappte und es unachtsam in ihr gemeinsames Zimmer schmiss. Harry passte in dem Moment nicht richtig auf, denn er sah immer noch Ron und Hermine hinterher. Irgendwie kam er sich sehr verlassen vor.

"Ah, Harry, schön, dass ihr schon hier seid." Die sanfte Stimme des Direktors riss Harry aus seinen Bann. Er wandte sich um und erblickte Dumbledore, der sich gedankenverloren über seinen Bart strich. "Ich muss euch doch noch einiges erklären. Komm nur herein." Harry warf einen Raubtierhaften Blick auf Dumbledore - er nahm ihm noch immer die Aktion von heute Mittag übel - und schlich dann langsam in sein Zimmer. Draco lag schon auf dem Bett und schien es sich sehr gemütlich zu machen.

"Draco! Ich habe einige Aufgaben für dich." Draco richtet sich auf und sah Dumbledore an, als ob dieser nicht mehr ganz richtig wäre. Was fiel ihm eigentlich ein einen Draco zu duzen! "Harry kann in seinem Zustand nichts tun - du musst ihn füttern, im Unterricht behilflich sein und natürlich - baden..." Bei jedem Verb waren die Augen von Harry und Draco um einige Nuancen größer geworden.

"Füttern?", rief Draco. Genau im gleichen Tonfall dachte das auch Harry. "Helfen? BADEN?" Draco sprang vom Bett.

"Direktor! Das können Sie doch nicht ernsthaft von mir verlangen!" Auch Harry sah nicht wirklich begeistert aus, denn er ... winselte wie ein Hund. Der Direktor und Draco sahen ihn beide gleichzeitig an.

"Interessant", begann Dumbledore. "Harry benimmt sich zumindest nicht, wie ein normaler Panther. Das sollte man beobachten."

„Ich bin doch kein Studienobjekt!“, dachte Harry panisch. Er saß noch immer mit aufgerissenen Augen da.

"Nun gut, du weißt ja nun, was du zu tun hast. Falls du noch fragen zur Pflege eines

magischen Panthers hast, frag Hagrid. Er kennt sich in diesem Gebiet hervorragend aus." Und schon war der Direktor wieder verschwunden.

Harry war empört.

Draco sauer.

„Ich bring den alten senilen Sack um!“, dachten beide gleichzeitig.

Nachdem sich beide Parteien beruhigt hatten, herrschte eine unbehagliche Ruhe in dem Raum vom Slytherinprinzen und dem Gryffindorhelden. Harry lag auf der Fensterbank und kam sich ziemlich nutzlos vor während Draco an dem Tisch saß und seine Hausaufgaben erledigte.

Manchmal knackte das Holz im Kamin, dessen Feuerschein das Zimmer in ein dämmriges Licht tauchte. Es roch nach verbrannten Holz.

Harry ließ seinen Schweif herunterbaumeln und schwang ihn hin und her. Er beobachtete Draco mit seinen wachsamen Augen, in denen sich der Feuerschein widerspiegelte. Draco schien das gar nicht zu bemerken, denn er war sehr konzentriert bei der Sache. Er hatte seine Stirn kraus gezogen und kaute an den Lippen, die sich blutrot zu seiner Haut färbten und einen hübschen Kontrast zu der makellosen blassen Haut abgaben.

Harry schüttelte sich.

Hatte ihm sein Pantherdasein den Verstand geraubt.

Draco schien die Bewegung gemerkt zu haben, denn er sah auf und blickte genau in zwei Raubtieraugen.

"Was starrst du so, Potter? Hab ich was an der Nase?" Wie gerne hätte Harry darauf gekontert. Es juckte ihm geradezu in den Pfoten Draco durch den Fleischwolf zu drehen, doch war ihm das aufgrund vieler Behinderungen nicht möglich. Natürlich hatte Harry schon überlegt ihn mit seinen Krallen zurecht zu stutzen, doch so tief würde er noch nicht sinken - noch nicht. "Ach stimmt ja - du hast ja verlernt zu reden!" Dracos Stimme triefte vor Hohn, was Harry dazu veranlasste zu knurren. Draco lächelte arrogant.

"Sollte das eine Drohung sein?", fragte er, gespielt verwundert. Das Knurren ging in ein bössartiges Fauchen über. Elegant sprang der Panther vom Fenster und schlich auf Draco zu. Dieser schien sich nicht mehr ganz so wohl in seiner Haut zu fühlen, denn Harry war trotz seiner Zierlichkeit nicht gerade klein.

"Lass das, Potter", rief Draco. "Du bist zu dem geworden was du verdient hast - ein niederer Panther. Du hast gar nichts zu sagen." Draco hielt kurz inne. "Oh, ich vergaß - du kannst ja gar nicht reden!"

Das war zu viel für den sonst so beherrschten Harry.

Mit einem weiteren lauten Fauchen sprang er und stürzte sich auf Draco, der entsetzt die Augen aufgerissen hatte. Er platzierte seine Pfoten auf seiner Brust und knurrte bedrohlich. Draco brauchte nicht hinzusehen; er spürte, dass der Panther die Krallen ausgefahren hatte.

"Geh von mir runter!", rief Draco, doch dieser Versuch ging ins Leere. Harry hob eine Pfote und bevor der eisige Slytherinprinz reagieren konnte, hatte er auch schon vier lange tiefe Kratzer im Gesicht. Draco kniff die Augen zusammen. Er spürte die warme Flüssigkeit, die seine geschändeten Wangen hinunter lief und er spürte den Panther, der langsam von ihm herunterging. Als er die Augen wieder öffnete, funkelten ihn erneut zwei Smaragde an. Auch wenn er ihn nicht verstehen konnte, hörte er deutlich: „Das soll dir eine Lehre sein, Malfoy!“

Draco beschloss den Panther nicht mehr zu provozieren.